Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Cupressei Ramusculi, Ad Tumulum Matronae omnium muliebrium Virtutum dotibus ornatissimae, Sabinae Salomes, Viri Nobilisimi, Amplissimi, consultissimi, multarumq; rerum usu & authoritate ...

Frentzel, Johannes

Leipzig, 1654

urn:nbn:de:bsz:31-136741

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

A & n. 36.

CUPRESSEI RAMUSCULI,

Ad Tumulum

Matronæ omnium muliebrium Virtutum dotibus ornatissimæ,

SABINÆ SALOMES,

Viri Nobilisimi, Amplisimi, Consultisimi, multarumq; rerum usû & authoritate Præclarissimi,

DN. CHRISTIANI REICHBRODII

à Schrenkendorf /

Hæreditarii in **Klingenberg** & **Pesterwitz** &c.

Serenissimo Celsissimoq; ELECTORI SAXONIÆ à Consiliis, nec non Secretis sanctioribus &c.

pientissimæ, laudatissimæq; CONJUGIS,

Die XI. Maji, Anni 1654. animam suam placidè beatèquè exspirantis:

gratâ manû & devotâ mente sparsi.

I.

Christianus Reichbrodius à Schrenkendorf.

κατ' ἀνάγ.

Fer hic innocens dura, Christus cordis herba.

QUi servus esse vult Jehovæ strenuus,
Hunc sustinere dura oportet sæpiùs,
Et innocens calumnias absumere:
Id quod Tibi, Patrone mi gravissime,
Ter-ample REICHBRODI, frequenter accidit.
Sed Tu malis ne cede; quin contra magis
Hic innocens fer dura: Nam *Christus* Tibi
Cordis manebit *herba*, Te usque roborans,
Simulque duras res sat aptè leniens,
Ut lætus olim possis hinc emergere.

II.

Christianus Reichbrod von Schrenkendorff.

Durch Buchstaben-Versetzung:

Nur Christi scharffe Dorn-Croone bedenk ich.

Der Hoch-betrübte Herr Witber redet.

1
WAs der Himel hat beschlossen/
muß an mir erfüllet seyn.
Der/ von dem ich bin entsproß-
Ging durch Leid zum Freuden ein: (sen/
Folge mir! ruffet Christus Allen/
wenn du Gott wilst wol gefallen.

2
Was für Angst und grosse Schmertzen
drungen doch dem Seelen Hort
zu der Seele/ zu dem Hertzen/
als Er in dem Garten dort/
Sich auff seinen tieffen Knieen/
in dem Blut-schweis muste mühen!

3
Was Er ferner hat erlitten
von der argen Sünder-Rott:
Wie Er sich hat abgestritten/
bey viel Marter/ Hohn und Spott/
da das Vrtheil ward gefellet/
das sey ietzt hindan gestellet.

4
Christi scharffe Dornen Kroone
die bedenk ich dißmal nur/
weil dadurch dem Gottes-Sohne
solcher Schmertzen wiederfuhr/
bey dem viel und tieffen stechen/
daß es kaum ist aus zu sprechen.

5
Solt ich denn nicht auch mit Willen/
wie mein Jesus hat gethan/
Göttlichen Befehl erfüllen/
und die Creutzlast nehmen an?
Gott wird mit dem Creutze geben/
was mir nützlich ist im Leben.

6
Liebes Creutz/ ich wil dich fassen
mit Gedult und mit Gebeth:
Hat doch Gott noch nie verlassen/
den/ der Jhn hat angefleht.
Gott allein weis alle Sachen
wunder-gut und wohl zu machen.

III.

Sabiena-Salome Reichbrodtin von Schrenkendorf/ Gebohrne Schmiedtin.

Durch versetzte Buchstaben:

Jch bin in Christo frooh bekrönet/ unnd esse nach Jammer das Engel-Brod.

Die numehr Seelige redet.

1
GOtt Lob! die Angst ist überwunden/
die trüben Tage sind vorbey:
Jch bin hinfüro Sorgen-frey:
Jch habe numehr alles funden/
worauf ich mühsam war bedacht/
in meinen Nöthen/ Tag und Nacht.

2
Jch bin in Christo frooh bekrönet/
unnd esse/ nach der Jammer-Speiß/
das Engel-Brod im Paradeiß/
wornach ich mich so oft gesehnet/
in dem ich auff der Pilgrimschafft
mit harter Trübsal ward behafft.

3
Die Trübsal ist von mir genommen/
der Angst und Sorgen bin ich loß:
Jch bin im Himmel reich und groß:
Jch bin zu solchen Ehren kommen/
die niemand auf der Welt erlangt/
wie hoch er auch in Ehren prangt.

4
Drum legt die Trauer-harffe nieder/
mein liebster Reichbrod/ legt sie hinn!
Was krämcket ihr viel euren Sinn?
Jch komme doch zu euch nicht wieder:
Jhr aber solt/ bey gutem Schein/
ins künfftige hier bey mir seyn.

5
Auch Jhr/ ihr meine Leibes-früchte/
Jhr Kinder/ die ich hoch geliebt/
seyd nicht so übrig sehr betrübt:
wischt ab von eurem Angesichte
die thränē! Gott trägt noch im schmertz
zu Euch ein treues Mutter-Hertz.

6
Vnd dañ ihr Bluts vñ Muhtsverwāden
Heerdegischen insonderheit/ (ten/
Entschlaget euch der Traurigkeit/
Jch habe ja nun überstanden/
was mich gekräncket hat zuvor/
und schwebe bey dem Engel-Chor.

M. JOHANNE Frentzel.

Gedruckt zu Leipzig/ bey Johann Wittigau.

A & n. 30.

CUPRESSEI RAMUSCULI,

Ad Tumulum

Matronæ omnium muliebrium Virtutum dotibus ornatissimæ,

SABINÆ SALOMES,

Viri Nobilissimi, Amplissimi, Consultissimi, multarumq; rerum usû & authoritate Præclarissimi,

Dn. CHRISTIANI REICHBRODII

à Schrenkendorf /

Hæreditarii in **Klingenberg** & **Pesserwitz** &c.

Serenissimo Celsissimoq; ELECTORI SAXONIÆ à Consiliis, nec non Secretis sanctioribus &c.

pientissimæ, laudatissimæq; CONJUGIS,

Die XI. Maji, Anni 1654. animam suam placidè beatèquè exspirantis:

gratâ manû & devotâ mente sparsi.

I.

Christianus Reichbrodius à Schrenkendorf.

κατ' ἀνάγρ.

Fer hic innocens dura, Christus cordis herba.

QUi servus esse vult Jehovæ strenuus,
Hunc sustinere dura oportet sæpiùs,
Et innocens calumnias absumere:
Id quod Tibi, Patrone mi gravissime,
Ter-ample REICHBRODI, frequenter accidit.
Sed Tu malis ne cede; quin contra magis
Hic innocens fer dura: Nam *Christus* Tibi
Cordis manebit *herba,* Te usque roborans,
Simulque duras res sat aptè leniens,
Ut lætus olim possis hinc emergere.

II.

Christianus Reichbrod von Schrenkendorff.

Durch Buchstaben-Versetzung:

Nur Christi scharffe Dorn-Croone bedenk ich.

Der Hoch-betrübte Herr Witber redet.

1

WAs der Himel hat beschlossen/
muß an mir erfüllet seyn.
Der/ von dem ich bin entsprossen/

3

Was Er ferner hat erlitten
von der argen Sünder-Rott:
Wie Er sich hat abgestritten/

5

Solt ich denn nicht auch mit Willen/
wie mein Jesus hat gethan/
Göttlichen Befehl erfüllen/

1

WAs der Himel hat beschlossen/
muß an mir erfüllet seyn.
Der/ von dem ich bin entspros-
Ging durch Leid zun Freuden ein: (sen/
Folge mir! rufft Christus Allen/
wenn du Gott wilst wol gefallen.

2

Was für Angst und grosse Schmertzen
drungen doch dem Seelen Hort
zu der Seele/ zu dem Hertzen/
als Er in dem Garten dort/
Sich auff seinen tieffen Knieen/
in dem Blut-schweis muste mühen!

3

Was Er ferner hat erlitten
von der argen Sünder-Rott:
Wie Er sich hat abgestritten/
bey viel Marter/ Hohn und Spott/
da das Vrtheil ward gefellet/
das sey ietzt hindan gestellet.

4

Christi scharffe Dornen Kroone
die bedenk ich dißmal nur/
weil dadurch dem Gottes-Sohne
solcher Schmertzen wiederfuhr/
bey dem viel und tieffen stechen/
daß es kaum ist aus zu sprechen.

5

Solt ich denn nicht auch mit Willen/
wie mein Jesus hat gethan/
Göttlichen Befehl erfüllen/
und die Creutzlast nehmen an?
Gott wird mit dem Creutze geben/
was mir nützlich ist im Leben.

6

Liebes Creutz/ ich wil dich fassen
mit Gedult und mit Gebeth:
Hat doch Gott noch nie verlassen/
den/ der Jhn hat angefleht.
Gott allein weis alle Sachen
wunder-gut und wohl zu machen.

III.

Sabiena Salome Reichbrodtin von Schrenkendorf/ Gebohrne Schmiedtin.

Durch versetzte Buchstaben:

Jch bin in Christo frooh bekrönet/ unnd esse nach Jammer das Engel-Brod.

Die numehr Seelige redet.

1

GOtt Lob! die Angst ist überwundē/
die trüben Tage sind vorbey:
Jch bin hinfüro Sorgen-frey:
Jch habe numehr alles funden/
worauf ich mühsam war bedacht/
in meinen Nöthen/ Tag und Nacht.

2

Jch bin in Christo frooh bekrönet/
unnd esse/ nach der Jammer-Speiß/
das Engel-Brod im Paradeiß/
wornach ich mich so oft gesehnet/
in dem ich auff der Pilgrimschafft
mit harter Trübsal ward behafft.

3

Die Trübsal ist von mir genommen/
der Angst und Sorgen bin ich loß:
Jch bin im Himmel reich und groß:
Jch bin zu solchen Ehren kommen/
die niemand auf der Welt erlangt/
wie hoch er auch in Ehren prangt.

4

Drum legt die Trauer-harffe nieder/
mein liebster Reichbrod/ legt sie hinn!
Was krähncket ihr viel euren Sinn?
Jch komme doch zu euch nicht wieder:
Jhr aber solt/ bey gutem Schein/
ins künfftige hier bey mir seyn.

5

Auch Jhr/ ihr meine Leibes-früchte/
Jhr Kinder/ die ich hoch geliebt/
seyd nicht so übrig sehr betrübt:
wischt ab von eurem Angesichte
die thränē! Gott trägt noch im schmertz
zu Euch ein treues Mutter-Hertz.

6

Vnd dañ ihr Bluts uñ Muhtsverwāt.
Heerdegischen insonderheit/ (ten/
Entschlaget euch der Traurigkeit/
Jch habe ja nun überstanden/
was mich gekräncket hat zuvor/
und schwebe bey dem Engel-Chor.

M. JOHANNE Jrentzel.

Gedruckt zu Leipzig/ bey Johann Wittigau.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST